

TOPTHEMA

Kalkulation im Straßenbau leicht gemacht

Schneller Kostenüberblick mit dem Asphaltrechner der Stricker Unternehmensgruppe

Der Winter 2008/09 hat vielerorts auf deutschen Straßen seine Spuren hinterlassen – diesmal sogar ungewöhnlich viele, denn die vergangenen Monate waren von extremen Kälteeinbrüchen geprägt. Auf Neben- wie auf stark frequentierten Straßen sorgen tiefe Schlaglöcher und provisorisch geflickter Asphalt für Slalom-Ausweichmanöver der Autofahrer. Die zuständigen Straßenbauämter verfüllen die Schlaglöcher kurzfristig, bevor früher oder später – je nach Dringlichkeitskatalog – der Feinschliff erfolgt. Damit es nicht zum Investitionsstau kommt, heißt es jetzt schnell handeln und vorhandene Budgets effektiv einsetzen. Doch vor der Vergabe des Auftrags und dem Beginn der Baumaßnahme steht die Kalkulation. Der neue Asphaltrechner der Stricker Unternehmensgruppe ermöglicht einen sofortigen Kostenvorschlag und die Preisfindung für die Umsetzung von Bauprojekten im Asphaltbau.

In der Stricker Unternehmensgruppe sind mit den Firmen Gustav Marsch GmbH & Co. KG und Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG zwei Unternehmen für diese Aufgabe bestens gerüstet. Beide Unternehmen erstellen Asphaltbeläge für alle denk-

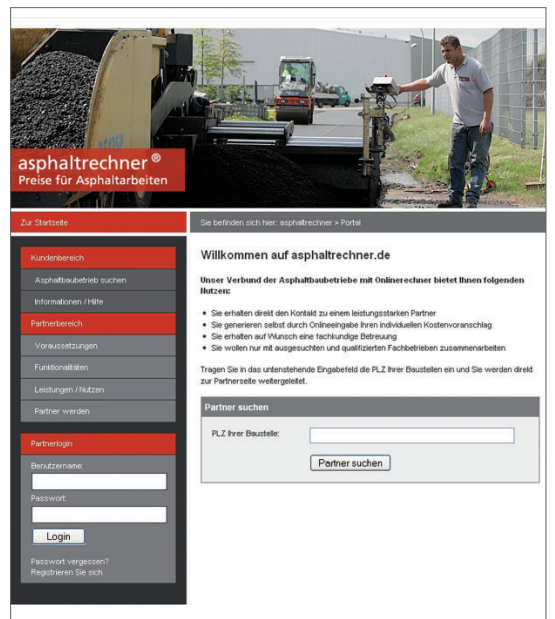
baren Anwendungen. Ein breit gefächertes und fundiertes Know-how der Mitarbeiter sowie modernstes technisches Equipment sind die Basis für einen reibungslosen und äußerst schnellen Projektablauf. Die zur Gruppe gehörenden Asphaltmischwerke (Emschermischwerk, CHS Asphaltmischwerk) ergänzen das Portfolio sinnvoll, denn so können die Asphaltspezialisten den Kunden eine hohe Qualität zu fairen Preisen anbieten.

Jährlich werden zehntausende Tonnen Asphalt nicht nur auf eigenen Baustellen, sondern insbesondere auch immer mehr für eine Vielzahl von Mitbewerbern im Straßen- und Kanalbau eingebaut. Um ihren Kunden einen noch größeren Nutzen bieten zu können hat die zur Holding gehörende Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG einen Asphaltrechner entwickelt, der es den Kunden mit wenigen Mausklicks ermöglicht, einen realistischen Kostenvorschlag für einzelne Projekte zu erstellen. Gleichzeitig erhält der Kunde sofort die entsprechende Firma und den Ansprechpartner in seinem Postleitzahlengebiet angegeben, sodass eine Kontaktaufnahme ohne Umwege erfolgen kann. Aufwändige Anfragen oder das Warten auf ein Angebot gehören somit

der Vergangenheit an. Der Kostenvorschlag liegt sofort vor und ermöglicht zum Beispiel bei mehreren geplanten Asphaltprojekten einen schnellen Überblick über die gesamten Investitionskosten. Fachleute und Entscheider aus dem Asphalt- und Straßenbau wie Bauämter und Galabauer können so von Anfang an sicher und zügig planen. Im Anschluss an den online erstellten Kostenvorschlag wird nach einem Vor-Ort-Termin direkt ein verbindliches Angebot erstellt.

Dieser bislang einmalige Service ist unter www.asphaltrechner.de seit März erfolgreich im Einsatz. Noch im April wird er auch allen Kunden der Gustav Marsch GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellt, sodass diese Budget- und Investitionsplanungen direkt über das Internet ausführen können. Langfristig sollen darüber hinaus auch externe Branchenpartner von dem Onlineportal Asphaltrechner profitieren: Ihnen werden nach Kriterien wie Einwohnerzahl und Gesamtfläche einzelne Gebiete zugeteilt.

Während sich diese erste Version des Asphaltrechners ausschließlich an Fachleute aus dem Asphalt- und Straßenbau richtet, wird eine zweite Version noch in diesem Jahr folgen.



Der neue Asphaltrechner für Bauprojekte ermöglicht eine sofortige Preisfindung und Kostenvorschlagsstellung.

Angesprochen werden damit auch Gewerbetreibende ohne spezifische Branchenkenntnisse, die z. B. schnell und zuverlässig ein Angebot für ei-

nen neuen Kundenparkplatz erstellen möchten.

PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN

Emschermischwerk GmbH & Co. OHG: Asphalt-Rezepturen – flexibel und schnell hergestellt



Bis zu 200.000 Tonnen Asphalt können im Emschermischwerk jährlich produziert werden.

Das Emschermischwerk in Castrop-Rauxel-Ickern ist einer der modernsten Asphaltmischgut-Betriebe im Ruhrgebiet und liefert Asphalt für den Straßenbau im Umkreis von etwa 70 Kilometern. Seit Mai 1999 wird in dem Mischwerk auf dem Industriegelände Deininghauser Weg bituminöses Mischgut für alle Arten von Flächenbefestigungen in Asphalt hergestellt und vertrieben.

Außerdem erhalten die Kunden weitere Produkte wie Kaltasphalt, Haftkleber, Voranstrich, Fertigschlämme und Fugenbänder sowie Gesinnsplitt aus Kalkstein, Kulmkiesel, Grauwacke, Diabas, Moräne

und Quarzit, die immer vorrätig sind. Auf dem 16.300 m² großen Firmengelände wurde eine Asphaltmischanlage der Firma Amman (Typ EURO MAG 160/240 QUIK) installiert, mit der pro Jahr bis zu 200.000 Tonnen Asphalt produziert werden können. Sie ist semi-mobil und innerhalb kurzer Zeit auch an anderen Standorten aufstellbar. Mit einer Leistung von 190 to/h kann sie – durch eine entsprechende Dosierung – sowohl Klein- als auch Großchargen produzieren, was der Wirtschaftlichkeit wie der Umwelt zugutekommt. Die verschiedenen Bunker für Bitumen und Zuschlagstoffe ermöglichen zudem die äußerst flexible Herstellung der gewünschten Rezepturen. In

dem unternehmenseigenen Asphalt-Labor wird die Qualität der Produkte den Vorschriften gemäß ständig überwacht.

Im vergangenen Jahr wurde in neue Betriebstechnik investiert und eine zweite 25 Tonnen schwere Paralleltrommel in Betrieb genommen in die 70 statt wie zuvor 30 Prozent Alt-Asphalt zugegeben werden können. Somit besteht die Möglichkeit einer höheren Recyclingquote. Im Zuge eines umfassenden Umweltsengagements des Unternehmens wurde bereits im Vorfeld eine neue Entstaubungsanlage angeschafft, dank der jetzt weniger als 20 Milligramm Staub pro m³ durch den neuen Kamin ausgestoßen werden.

Das Emschermischwerk steht seinen Kunden jedoch nicht nur mit zahlreichen Produkten und Dienst-

leistungen zur Seite, sondern es ist darüber hinaus auch eine Tochter der Stricker Holding GmbH & Co. KG. Hierdurch können Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe optimal genutzt werden und damit den Kunden des Emschermischwerks alle gewünschten Leistungen aus einer Hand zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt:

Emschermischwerk GmbH & Co. OHG
Deininghauser Weg 97
44577 Castrop-Rauxel

Frank Hill (Vertrieb)
Telefon +49 (0) 23 34 . 502 11

Elmar Holzinger (Technik)
Telefon +49 (0) 23 05 . 54 72 51
info@emschermischwerk.de
www.emschermischwerk.de

AUS DEM INHALT

EDITORIAL Seite 2
IMPRESSUM Seite 2

MARSCH INTERN
Dienst- und Bauleistungen im Bereich „Schlüsselfertigbau“ Seite 2

STRICKER INTERN
Hoher Besuch auf der Baustelle Phoenix-See Seite 2

HINTERGRUND
Stricker: Neue Silomischanlage auf dem Gelände der DOMIG Seite 3

STARK & SCHNELL
Landesgartenschau 2010 in Nordrhein-Westfalen Seite 5

PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN
Baustoffe für den Oberbau von Bahnen Seite 5

ZUKUNFT & TECHNIK
Rundumservice auf Baustellen Seite 3

HINTERGRUND
Bauverträge: Festpreise oder Preisanpassung? Seite 6

MENSCHEN
Andreas Mohr wird Geschäftsführer Seite 5

MENSCHEN
„Jeder Tag eine Erlebnis tour“ Seite 6

KURZ & KNAPP Seite 6

EDITORIAL

Liebe Leser der Baukomplex,



v. l.: Ch. Strych, HJ. Stricker, E. Hülcher

in dieser Ausgabe der Baukomplex möchten wir Ihnen eine besondere Neuerung vorstellen, die unseren Kunden aus dem Asphalt- und Straßenbau einen sofortigen Mehrwert bietet – den Asphaltrechner. Mit ihm lassen sich Kostenvorschläge online leicht, schnell und sicher erstellen.

Die Stricker Dienstleistungsgesellschaft GmbH bietet ein vielfältiges Angebot, zu dem zum Beispiel Werkstatt- und Fuhrparkdienstleistungen sowie Finanz-, und Lohnbuchhaltung gehören. Mehr hierzu und zu einem außergewöhnlichen Bauprojekt erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Aber auch unsere Partner- und Tochterunternehmen übernehmen eine Reihe von Leistungen, die noch längst nicht alle unsere Kunden kennen: Wussten Sie zum Beispiel, dass die Gustav Marsch GmbH & Co. KG über eine eigene Abteilung „Schlüsselfertigbau“ verfügt? Neben Informationen zu den Dienstleistungen der Stricker Unternehmensgruppe und großen Projekten wie der Landesgartenschau Hemer 2010 werden wir in dieser Ausgabe natürlich auch wieder über Menschen berichten, die hier arbeiten. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erfahren Sie, warum für die Mitarbeiter der Abteilung Transporte der Stricker GmbH & Co. KG jeder Tag eine „Erlebnistour“ mit neuen Herausforderungen ist.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen!

Die Geschäftsführung der Stricker Holding GmbH & Co. KG

- H. Strych
Dipl. Ing. Dipl. Wirt. Ing. Hansjörg Stricker
- C. Strych
Dipl. Ing. Christian Strych
- E. Hülcher
Dipl. Ing. Dipl. Wirt. Ing. Erwin Hülcher

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stricker Holding GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund
Telefon +49 (0) 231. 92 46. 02
Telefax +49 (0) 231. 92 46. 190
Internet www.stricker-holding.de

Geschäftsführung:
Hansjörg Stricker, Christian Strych, Erwin Hülcher

Inhaltlich Verantwortlicher:
Hansjörg Stricker
Telefon +49 (0) 231. 92 46. 111
Telefax +49 (0) 231. 92 46. 190

Konzeption, Text und Produktion:
Interemotion AG
Stellenbachstr. 49-51, 44536 Lünen
Telefon +49 (0) 231. 989 80. 860
Telefax +49 (0) 231. 989 80. 177
Internet www.interemotion.de

STRICKER INTERN

Stricker Holding
Hoher Besuch auf der Baustelle Phoenix-See

Am Freitag, den 27. Februar 2009, besuchte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Michael Heidemann, in Begleitung von Kai Achim Ziemann, Andreas Gärmer und Heinrich Wiemer die Stricker Unternehmensgruppe in Dortmund.

Hauptanlass hierfür war der Wunsch eines persönlichen Kennenlernens der neuen Zeppelinführung mit Entscheidungsträgern im Hause Stricker, denn die Unternehmensgruppe ist einer der wichtigsten Kunden aus der Region für Zeppelin bzw. Caterpillar. Bei dem Treffen erläuterten Kai Achim Ziemann, neuer Vertriebsdirektor NRW, und der Serviceleiter Andreas Gärmer, die neuen Vertriebs- und Servicestrukturen bei Zeppelin. Thema des ausführlichen Gedankenaustausches war darüber

hinaus auch die zurzeit anhaltende wirtschaftliche Gesamtsituation. Diesbezüglich bekräftigten beide Seiten ihre unbedingte Bereitschaft, der Krise durch eine weitere gute Zusammenarbeit zu begegnen. Im Anschluss an das Gespräch im Hause Stricker nahmen die Besucher gemeinsam mit den Gesellschaftern und der Geschäftsführung der Stricker Holding die Gelegenheit wahr, die größte Dortmund Bau-stelle – den Bau des Phoenix-Sees – zu besichtigen. Hier werden zurzeit bis zu 50 Erdbaugeräte eingesetzt um ca. 2,5 Mio. m³ Boden zu bewegen und ca. 400.000 m³ Beton- und Stahlbeton abzubauen. Neben diversen Baugeräten wie Radladern, Walzenzügen und Brecheranlagen usw. sind allein von der Firma Stricker 25 Kettenbagger mit einem jeweiligen Mindestge-



v.l.: Hansjörg Stricker, Kai Achim Ziemann, Andreas Gärmer, Hans-Wilhelm Stricker, Michael Heidemann, Rolf Stricker, Andreas Stricker, Heinrich Wiemer, Christian Strych

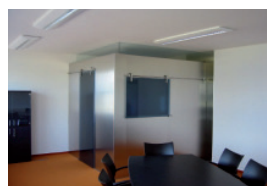
wicht von 25 Tonnen im Einsatz. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand abschließend ein Besuch im Steinbruch Hartkalksteinwerk Hemer auf dem Programm. Das Werk, das die Stricker Holding mit ihrem Partner, der Firma Weiken betreibt, gilt als einer der modernsten Steinbrüche in Deutschland.

MARSCH INTERN

Gustav Marsch GmbH & Co. KG: Dienst- und Bauleistungen im „Schlüsselfertigbau“

Viele Kunden der Gustav Marsch GmbH & Co. KG kennen das Unternehmen als Partner im Straßen-, Kanal- und Tiefbau. Die Dienst- und Bauleistungen von Marsch gehen jedoch um ein Vielfaches über diese bereits bekannten Bereiche hinaus und umfassen die gesamte Wertschöpfungskette des Bauens aus einer Hand. So bietet die Abteilung „Schlüsselfertigbau“ privaten und öffentlichen Auftraggebern alle Leistungen zur Erstellung eines schlüsselfertigen Bauvorhabens.

Dieser Volls-service gewinnt zunehmend an Bedeutung, denn Bauherren setzen in Zeiten knapper Budgets auf Faktoren wie garantierte Kosten, fixe Termine und die Reduktion des eigenen Aufwands. Dem kommt die schlüsselfertige Erstellung eines Bauvorhabens durch Marsch entgegen. Die Kunden werden von Marsch durch den gesamten Bauprozess hindurch begleitet – von der Bedarfsanalyse, der Grundstücks- oder Objektbeschaffung über die Projektierung, Planung und Genehmigung bis zur Fertigstellung des Neu- oder Umbaus. An diesem Prozess sind sowohl Firmen des Stricker Unternehmensverbundes wie auch externe Baupartner beteiligt, sodass individuelle Kundenwünsche termingerecht und bis ins Detail maßgeschneidert umgesetzt werden können. Die Abteilung „Schlüsselfertigbau“ kümmert sich im Kundenauftrag um die Abstimmung des Baubedarfs, die Vorauswahl von Grundstücken und Bestandsimmobilien, die Grundstücksbeschaffung, die Objektfinanzierung und Vermietung im Rahmen von Investorenprojekten, die Projektierung einschließlich Planungsleistungen und die Herbeiführung notwendiger Genehmigungen. Durch diese gebündelte Gesamtleistung sparen private und



„Kitchenbox“ umgebauter Bürotrakt



Neubau Produktions- und Lagerhalle mit Büro- und Sozialtrakt



Neubau Architektenhaus

öffentliche Auftraggeber wertvolle Zeitressourcen ein und können sich zudem auf das langjährige fachliche Know-how der Mitarbeiter des Teams verlassen. Im Stricker Unternehmensverbund werden in enger Zusammenarbeit die Baureifmachung eines Grundstücks, von der Rodung über die Bodensanierungs- und Ausgleichsmaßnahmen bis hin zur Grundstückserschließung umgesetzt. Erd- und Kanalarbeiten schaffen weitere Voraussetzungen für die Errichtung des Rohbaus und des „erweiterten Rohbaus“ einschließlich der Außenhülle. Anschließend erfolgen die Ausbau- und Technikgewerke sowie der Verkehrswegebau zur Herstellung der Außenanlagen. Den Wünschen der Kunden entsprechend bietet Marsch innerhalb der Wertschöpfungskette des Bauens Teilleistungen, beispielsweise aus Tief- und Rohbauarbeiten, aber auch Komplettleistungen zur „schlüsselfertigen“ Erstellung des Bauvorhabens an. Beispiele für den Hallenneubau sind die in

Castrop-Rauxel ERIN-Park erstellte Produktions- und Lagerhalle mit Büro- und Sozialtrakt mit ca. 970 m² Grundfläche oder die Rohrlager- und Versandhalle in Holzwickede mit einer Grundfläche von ca. 5.100 m² einschließlich Kranbahn- und Maschinenanlagen. Der Ingenieurbau umfasst hauptsächlich Stahl-



Erweiterter und umgebauter Gastraum

beton- und Stahlbauarbeiten. So stellte Marsch für eine neue Produktionsanlage in einer vorhandenen Werkshalle in Holzwickede ein ca. 60 m langes Maschinenfundament aus Stahlbeton mit einbetonierten Stahlfundamentträgern einschließlich mit Riffelblechen abgedeckte Bodenkanäle mit einer Länge von über 260 m her. Bei diesem Bauvorhaben wurden fast 800 m vorhandene Betonbodenplatten mit einer Dicke bis 42 cm gesägt, mehr als 500 m³ Beton in verschiedener Güte eingebracht und über 26 t verschweißte Stahlfundamentträger, Schienen und Rahmen geliefert, montiert und einbetoniert. Beim „Bauen im Bestand“ bzw.

Gewerbearbeit werden hauptsächlich Bürotrakte aber auch andere Objekte entkernt und neu ausgebaut. Beispielhaft werden hier ein durch Rückbau und Anbau einer Gaststätte neu hergestellter Gastraum in Dortmund-Höchst und die „Kitchenbox“ eines in Dortmund-Wickede vollständig entkernten und neu ausgebauten Bürotraktes gezeigt. Die „Kitchenbox“ bzw. Teeküche ist ein vollständig in Edelstahl bekleideter „Würfel“, der eine Wand des Besprechungsraumes zu einem mit schwarzen Granit belegten Flur durchdringt. Individuell gestaltete Wohnhäuser wie die Stadtvilla in Dortmund oder das „Architektenhaus“ an der Stadtgrenze zu Herdecke werden durch Marsch „schlüsselfertig“ geplant und errichtet. Hierbei erheben die Mitarbeiter einen hohen Anspruch an die Gestaltung im Detail, die einzusetzenden Materialien sowie die Konstruktionen der Außenhülle und des Innenausbaus.



Neubau Stadtvilla

Kontakt:
Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7
44319 Dortmund
Alexander Siegfried
Telefon: + 49 (0)231.92 46.174
Telefax: + 49 (0)231.92 46.190
a.siegfried@gustav-marsch.de
www.gustav-marsch.de

ZUKUNFT & TECHNIK

Rundumservice auf Baustellen

Stricker Dienstleistungs GmbH



Andreas Stricker (erster.v.l.) leitet eine Teambesprechung in der Fuhrparkabteilung.

Im laufenden Baustellenbetrieb ist Zeit bares Geld – alle Abläufe müssen reibungslos funktionieren. Hierfür hat die Stricker

Dienstleistungsgesellschaft eine eigene Fuhrparkabteilung, die auf den Baustellen der Stricker Gruppe den termingerechten Ablauf der Pro-

jekte unterstützt. Alle Leistungen stehen darüber hinaus auch anderen Kunden zu fairen Preisen zur Verfügung.

Von der Straßen- und Baustellenreinigung über die Betankung der Maschinen und Fahrzeuge vor Ort bis hin zu den Transporten von Baugeräten bietet die Fuhrparkabteilung einen Rundumservice, der keine Wünsche offen lässt. Die drei Kehrmaschinen verfügen über eine Hochleistungsprühleiste und eine Kehranlage mit hydraulischem Antrieb, sodass Straßen und Plätze schnell gesäubert werden können. Und wenn in der trockenen Jahreszeit auf Baustellen Wasser benötigt wird, steht dafür ein Mercedes Benz Wasserwagen mit einem 11.000-Liter-Tank und Hochdruckspritzdüsenanlage bereit.

Den „Durst“ von Baustellenfahrzeugen und -maschinen stillen drei Tankwagen, die auch Öle für Motor und Hydraulik an Bord haben, damit alles „rund“ läuft.

Für den Containertransport bietet der Fuhrpark einen 3-Achser Kranwagen mit einem PALFINGER-Kran PK 27002. Auch Lasten von bis zu 40 Tonnen und einer Transportbreite bis zu 3,30 Metern werden mit zwei Tiefladern mühelos bewältigt. Für diese Fahrzeuge liegen eine Dauergenehmigung für Dortmund und diverse Genehmigungen für das Bundesgebiet vor. Ergänzt wird der Fuhr-

park von zwei 2-Achser-Fahrzeugen und einem Tandemhänger (bis 11 to.) für den Kleingerätetransport.

Alle Fahrzeuge werden von der Werkstatt der Stricker Dienstleistungsgesellschaft täglich kontrolliert und regelmäßig gewartet. Einmal im Jahr erfolgt die Überprüfung der Zurrgurte und -ketten oder des Verzurrungsmaterials.

Die qualifizierten und flexiblen Mitarbeiter der Stricker Dienstleistungsgesellschaft sind nicht nur langjährige Berufskraftfahrer, sondern auch im Umgang mit Gefahrguttransporten, der Ladungssicherung und der Kranführung besonders versiert. Kontinuierliche Schulungen vertiefen und erweitern zudem das vorhandene Know-how.

Kontakt:

Stricker Dienstleistungs GmbH
Giselherstraße 5–7
44319 Dortmund
Vitali Rudi
Telefon: + 49 (0)231.92 46.164
Telefax: + 49 (0)231.92 46.194
v.rudi@stricker-dlg.de
www.stricker-dlg.de

HINTERGRUND

Stricker Dienstleistungs GmbH

Neuaufbau einer Silomischanlage auf dem Gelände der DOMIG

Im vergangenen Jahr erhielt die Stricker Dienstleistungs GmbH den Auftrag für ein besonderes Stahlbauprojekt: Die VVG Vertriebs- und Verwertungs GmbH & Co. KG wollte ein bereits vorhandenes Silomischanlage zur Weiterverarbeitung von Flugasche aufarbeiten und umbauen lassen. Für die Stricker Mitarbeiter war diese Arbeit eine besondere Herausforderung, denn eine Siloanlage hatten sie bisher noch nicht instand gesetzt.

Die in Velbert ansässige VVG GmbH & Co. KG wurde 1991 gegründet und hat sich auf die Entsorgung von Abfällen aus Industrie und Gewerbe spezialisiert. Die über die reine Entsorgung hinausgehenden Dienstleistungen umfassen unter anderem werksinterne und externe Logistikaufgaben. Maßnahmen zur Bündelung und Behandlung von Abfällen beim Kunden vor Ort sowie die externe Gestaltung von Abfallbeauftragten. Neben dem Hauptfirmensitz in Velbert verfügt die VVG über einen zweiten Standort zur Annahme und Aufbereitung mineralischer Abfälle.

Dieser befindet sich auf dem Gelände der DOMIG, der Dortmunder Mineralstoffverwertung GmbH.

Die DOMIG bietet ihren Kunden die Verwertung, Aufbereitung und Entsorgung von mineralischen Schüttgütern und Baustellenabfällen aller Art sowie den Vertrieb von gutgeschütztem Recyclingmaterial mit unterschiedlichen Körnungen und Qualitätseigenschaften an. Im Raum Dortmund ist das Unternehmen Marktführer, wenn es um den Bereich „Baustoffrecycling“ geht.

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Unternehmen errichtete die VVG auf dem Gelände der DOMIG eine Silomischanlage, in dem Flugasche zum Transport auf die Deponie aufbereitet wird. Um zukünftig noch effizienter arbeiten zu können, sollte die alte Anlage generalüberholt und erweitert werden.

Die Stricker Dienstleistungs GmbH sorgte für den Neuaufbau der Anlage, indem vorhandene Bauteile aufgearbeitet, umgebaut und neu lackiert wurden.

Zudem wurde das überarbeitete Silo um eine von Stricker konstruierte „XXL“-Mischerkonsole mit einer Höhe von ca. drei Metern, einer U-Form Lauffläche und einem Förderband erweitert. Als Schaltzentrale für die gesamte Steuerung der

Anlage dient ein umgebauter Überseecontainer mit einem separatem Kompressorraum.

In konstruktiver und kreativer Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte so in nur drei Monaten eine neue voll funktionsfähige Silomischanlage aufgebaut werden, die bereits den Betrieb aufgenommen hat.

Kontakt:

Stricker Dienstleistungs GmbH
Giselherstraße 5–7
44319 Dortmund
Stefan Brinktrine
Telefon: + 49 (0)231.92 46.162
Telefax: + 49 (0)231.92 46.220
s.brinktrine@stricker-dlg.de
www.stricker-dlg.de



Die neue Silomischanlage der Firma VVG GmbH & Co. KG auf dem Gelände der DOMIG in Dortmund.

SERVICE & DIENSTLEISTUNGEN

Outsourcing kaufmännischer Dienstleistungen

Stricker Dienstleistungs GmbH



Die Abteilung „Kaufmännische Dienstleistungen“ arbeitet zunehmend für externe Kunden.



Geschäftsführerin Kosima Stricker-Rasch (erste v.l.) bei einer internen Auftragsbesprechung mit ihren Mitarbeitern.

Die Stricker Dienstleistungs GmbH ist ein Unternehmen der Stricker Holding mit Sitz in Dortmund. Sie bündelt einerseits Leistungen wie den Zentraleinkauf für die Firmengruppe, verfügt über eine eigene Werkstatt zur Wartung und Reparatur des Fuhrparks und wickelt zudem alle Transporte sowie die Betankung der Geräte ab. Andererseits stellt das Unternehmen seine vielfältigen Dienstleistungen auch externen Kunden zur Verfügung. So übernehmen die Mitarbeiter der Stricker Dienstleistungsgesellschaft beispielsweise sämtliche

kaufmännische Geschäftsprozesse für mittelständische Unternehmen.

Das Outsourcing dieser Prozesse erspart den Kunden die Buchhaltungsabteilung im eigenen Haus, bildet die Basis einer wirtschaftlichen Unternehmensführung und setzt bei der Geschäftsführung und den Mitarbeitern Ressourcen für andere Aufgaben frei. Insgesamt zehn Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung in der Buchhaltung und Lohnbuchhaltung kümmern sich um die Belange der externen Kunden und arbeiten dabei mit modernster

Technik im EDV-Bereich. Zum Angebot der Dienstleistungsgesellschaft gehört das gesamte Spektrum der Finanz- und Lohnbuchhaltung, sodass die Kunden jederzeit einen aussagekräftigen Überblick über ihre aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dazu trägt auch das Berichts- und Informationswesen bei, wozu monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen, das Anfertigen von Statistiken und das Erstellen von Unternehmensplanungen (Plan GuV, Finanzplan, Bilanzplan) gehören. Ergänzend zu diesem umfassenden Leistungs-

paket nehmen die Mitarbeiter der kaufmännischen Abteilung auf Basis der Abschlussbuchungen auch die Aufstellung für den Jahresabschluss vor und leiten diese an den zuständigen Steuerberater weiter.

Darüber hinaus erledigt das Team für externe Kunden das Schreiben und Versenden von Rechnungen einschließlich der elektronischen Übergabe der Ausgangsrechnungen in die Finanzbuchhaltung. Außerdem gehören das Erstellen von Nebenkostenabrechnungen für die Hausverwaltung, die Bear-

beitung von Versicherungen, Bürgschaften und Finanzierungen zu dem Leistungsangebot der Stricker Dienstleistungs GmbH.

Kontakt:

Stricker Dienstleistungs GmbH
Giselherstraße 5-7
44319 Dortmund
Kosima Stricker-Rasch
Telefon: + 49 (0)231.92 46.134
Telefax: + 49 (0)231.92 46.191
k.stricker-rasch@stricker-dlg.de
www.stricker-dlg.de

ZUKUNFT & TECHNIK

Ein starkes Team im Werkstattservice

der Stricker Dienstleistungsgesellschaft GmbH



Die Mitarbeiter des Werkstattservices bei der Reparatur eines LKW der Stricker Gruppe.

Das Team im Werkstattservice der Stricker Dienstleistungsgesellschaft ist gut aufgestellt: 21 Mitarbeiter arbeiten hier zurzeit unter der Leitung von Andreas Stricker. Die operative Werkstattleitung obliegt Stefan Brinktrine und Jürgen Fink. Im

August kommen noch zwei neue Azubis hinzu, die im Betrieb zum Mechatroniker bzw. Land- und Baumaschinenschlosser ausgebildet werden. Motivation, hohe Fachkompetenz und kontinuierliche Weiterbildung sind die Grundlagen für ein umfangrei-

ches Leistungsangebot der Werkstatt, das sowohl von der Stricker Gruppe, als auch von externen Kunden genutzt wird.

Die Service-Leistungen gliedern sich in mehrere Hauptbereiche: die Reparatur und Instandhaltung von

LKW und PKW, von Baumaschinen und Brecheranlagen sowie Metall- und Stahlbau. Zusätzlich gehören zu den vielfältigen Aufgaben der Werkstattmannschaft auch Inspektionen aller Art, Reifenservice und Reifenlagerung, Komplettlackierungen von Baumaschinen, Wartungsverträge, Oldtimerrestaurationen und Sandstrahlarbeiten.

Außerdem übernimmt das Team den Bau von komplexen Anlagen wie zum Beispiel den der neuen Silomischanlage auf dem Gelände der DOMIG sowie den Baustellenservice. Auch im Bereich der Brecheranlagen ist die Stricker Dienstleistungsgesellschaft kompetenter Partner bei der Reparatur und Wartung.

Die Werkstatt ist zertifizierter Schweißfach- und anerkannter Ausbildungsbetrieb sowie offizieller DE-KRA-Stützpunkt. Sie verfügt über Diagnosegeräte für alle PKW und MB LKW und bietet für diese Fahrzeuge auch die Diesel AU sowie einen Service für Klimaanlage an.

Für den täglichen Einsatz stehen dem Team der Werkstatt vier Wagen der Klasse T5 und ein Crafter mit Unterflurstromanlage 13,5 KVA zur Verfügung.

Um ihr Fachwissen stets auf dem neuesten Stand zu halten und zu erweitern, nehmen die Mitarbeiter in allen relevanten Bereichen an Weiterbildungen teil. Dazu zählen Schulungen für AU-Lehrgänge oder im Bereich Walzenzüge, Tandemwalzen und Kleingeräte (Fugenschneider und Rüttelplatten).

Zudem werden die Baumaschinenschlosser auf den Gebieten Anbaukomponenten, Hämmer, Scheren und im Verfahren des Pulverisierens geschult. Für die Kunden der Stricker Dienstleistungsgesellschaft bedeutet das, dass sie sich auch bei schwierigen Aufträgen auf einen kompetenten Partner verlassen können, das eine zeitnahe und effiziente Lösung findet.

Kontakt:

Stricker Dienstleistungs GmbH
Giselherstraße 5-7
44319 Dortmund
Stefan Brinktrine
Telefon: + 49 (0)231.92 46.162
s.brinktrine@stricker-dlg.de
Jürgen Fink – Werkstattmeister LKW/PKW
Telefon: + 49 (0)231.92 46.168
j.fink@stricker-dlg.de
www.stricker-dlg.de

STARK & SCHNELL

Landesgartenschau 2010 in Nordrhein-Westfalen Die Gustav Marsch GmbH & Co. KG übernimmt Tiefbauarbeiten



Ein gutes Stück Arbeit hat die Gustav Marsch GmbH & Co. KG im kommenden Jahr hinter sich gebracht, wenn die Landesgartenschau in Hemer eröffnet.

Das sauerländische Hemer ist mit seinen knapp 38.000 Einwohnern ein eher kleines Städtchen. Die landschaftliche Umgebung ist geprägt von einem Felsenmeer und Adelsitzen und auch die Weltfirma Grohe ist hier beheimatet. Bis Anfang 2007 war die Bundeswehr auf dem rund 380 Hektar großen Gelände der Blücher-Kaserne vertreten. Nachdem dieser Standort aufgegeben wurde, soll das Areal nun als zentrales Landesgarten-

schaugelände für das Jahr 2010 genutzt werden. Über 40 Millionen Euro an Investitionen werden bis dahin in das Projekt fließen, bevor das Kultur- und Naturquartier der Stadt ein neues Gesicht verleiht.

Mit dem Beginn der Bauarbeiten wurde ein neues Kapitel in der Stadtgeschichte aufgeschlagen: Die ehemalige Kaserne wird einer neuen städtebaulichen Nutzung zugeführt und in das städtische Freiflächen-

und Erholungssystem integriert. Im Anschluss an die Landesgartenschau, die vom 17. April bis zum 24. Oktober 2010 stattfindet, soll hier inmitten eines grünen Freizeitparks ein neues lebenswertes Quartier mit Schule, Weiterbildungseinrichtungen, Bürgerhalle und einem Museum entstehen – ein Erlebnispark für Körper, Geist und Seele. Bis es soweit ist, muss für die geplante Landesgartenschau eine Fläche von rund 300.000 m² bearbeitet, bebaut

und bepflanzt werden. Vorgesehen sind: die Entwicklung eines neuen Wohnquartiers, der Umbau und die Ergänzung angrenzender Straßen, die Anlage eines interkommunalen Radweges, die Umnutzung stadt-bildprägender Architektur sowie die Anlage von öffentlichen Plätzen und Grünflächen. Die Landesgartenschau Hemer 2010 gliederte das Vorhaben in vier Teilbereiche: Kulturquartier, Stadterrassen, Felsenpark und Park der Sinne.

Die Gustav Marsch GmbH & Co. KG wurde im Bereich Freianlagen mit der Bearbeitung unterschiedlicher Bauabschnitte beauftragt. Dazu gehören Arbeiten des Landschafts-, Tief- und Straßenbaus rund um das ehemalige Kasernengelände. Im „Fördergebiet West“ sind zum Beispiel verschiedene Planstraßen und die Allee Nord zu bauen. Für diese Baumaßnahmen müssen unter anderem ca. 4.460 m² Gehwegbelag aus Betongehwegplatten und Betonsteinpflaster sowie Schottertragschicht verbaut werden. Beim Erdbau kommen noch das Verlegen von Kanal- und Anschlussleitungen (ca. 960 m) und das der Schutzrohre für Stromanlagen (ca. 10.000 m) hinzu. Alles muss schnell gehen, denn das

Frühjahr und somit die Pflanzzeit hat begonnen. Deshalb ist Marsch mit 22 Mitarbeitern, sechs Baggern, vier Radladern und zwei Walzen auf der Baustelle im Einsatz.

Insgesamt 208 Bäume sollen noch im Frühjahr gepflanzt werden. Zuvor müssen alle Bordsteine fertiggestellt sein, denn nur so kann das Niveau der Baumhöhe vor der Pflanzung bestimmt werden. Doch wenn es darum geht, Tiefbauarbeiten Just-in-time zu erledigen, ist Marsch ein ebenso starker wie schneller Partner und auf der Baustelle in Hemer werden schon bald die ersten Bäume grünen.

Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Straßen- und Tiefbau
Giselstraße 5-7
44319 Dortmund
Manfred Papesch
Telefon: + 49 (0)231.92 46.121
Telefax: + 49 (0)231.92 46.190
m.papesch@gustav-marsch.de

PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN

Gebr. Stricker GmbH & Co. KG Baustoffe für den Oberbau von Bahnen



Entsorgung von Altschwellen für die DB AG.

Die bundesweit tätige Gebr. Stricker GmbH & Co. KG hat sich in den vergangenen Jahren auf die Verarbeitung und Entsorgung von Oberbaustoffen aus dem Bereich des Bahnbaus spezialisiert. Jährlich stellt das Unternehmen mehr als 500.000 Tonnen Schotter und Korngemische her.

Die stationären Schotteraufbereitungsanlagen sind in den Ballungszentren Deutschlands verkehrsgünstig platziert und können an dem jeweiligen Standort auch kontaminierte Ausbaustoffe annehmen und verwerten. Aber auch bei kleineren Baumaßnahmen bereitet die Firma Gebr. Stricker direkt an der Baustelle auf und gibt die dadurch entstehenden Synergieeffekte an ihre Kunden weiter. Als Rahmenvertragspartner der DB AG entsorgt das Unternehmen in ganz Deutsch-

land Bettungsmaterial, Bodenaushub und Altschwellen. Die Aufbereitung von DB-zugelassenen Anlagen kann entweder konventionell im Trockenverfahren oder im Waschverfahren durchgeführt werden. Für diese Aufgaben steht den qualifizierten Mitarbeitern der Firma Gebr. Stricker ein umfangreicher Maschinenpool mit mehreren mobilen Aufbereitungsanlagen bis hin zur mobilen Waschanlage für Schotter zur Verfügung. Mit diesen Anlagen und dem entsprechenden Know-how werden auf der Baustelle unter Einbeziehung der vor Ort anfallenden Reststoffe qualifizierte RC Schotter oder Korngemische hergestellt.

Die ARGE GSA Dortmund

Im Juni 2007 wurde die Arbeitsgemeinschaft Gleisschotteraufbereitung gegründet, an der die Gebr. Stricker GmbH & Co. KG sowie die

DOMIG (Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH) als Gesellschafter zu jeweils 50% beteiligt sind. Die ARGE GSA ist Rahmenvertragspartner der DB Netz AG. Jedes Jahr liefert die DB per LKW und Schiene etwa 70.000 to. Altschotter und ca. 80.000 Stück Betonschwellen an den Standort Dortmund.

Aus dem Altschotter stellt die Firma Gebr. Stricker mit einer mobilen Waschanlage, Kreiselbrecher und diversen Siebanlagen hochwertigen Edelsplitt der Fraktionen 0/8mm, 8/16mm und 16/32mm her. Im 2-Schicht-Betrieb wird von 6.00 bis 20.00 Uhr gearbeitet, um pro Tag ca. 1.200 to. Altschotter zu Edelsplitt zu verarbeiten. Im Anschluss an die Aufbereitung werden die Splitte im Deponie- und Straßenbau sowie in der Asphalt- und Betonindustrie eingesetzt. Aus den Betonschwellen fertigt die Gebr. Stricker GmbH & Co. KG mit einer mobilen Prallmühle hochwertigen RC Schotter 0/45 mm, der im Straßenbau verwendet wird.

Kontakt:

Gebr. Stricker GmbH & Co.
Aufbereitungs-, Recycling und Sanierungs KG
Giselstraße 5-7
44319 Dortmund
Jörg Stricker
Telefon: + 49 (0)231.92.46.110
j.stricker@stricker-do.de
Werner Heimsoth
Telefon: + 49 (0)231.92.46.108
heimsoth@stricker-do.de
www.gebrueder-stricker.de

MENSCHEN

Stricker GmbH & Co. KG Andreas Mohr wird Geschäftsführer



Dipl.-Ing. Andreas Mohr

Der in Haltern am See geborene Dipl.-Ing. Andreas Mohr studierte an der Ruhr Universität Bochum Bauingenieurwesen und begann seine berufliche Laufbahn bei der Heitkamp GmbH in Herne. Im Januar 1995 wechselte er als Assistent der Geschäftsleitung zur Stricker GmbH & Co. KG – Hartstein Industrie.

Seine dortigen Aufgaben umfassten neben der Kalkulation von Projekten, die Betreuung und Abwicklung von Großbaustellen wie z. B. Sanierung der Zeche Rheinlabe in Gelsenkirchen, Rückbau des EAW-Treptow in Berlin und den Rückbau des Kranzler Ecks in Berlin. Aufgrund seiner zunehmenden Verantwortung im Unternehmen wurde ihm im Januar 2004 Prokura erteilt. Als Abtei-

lungsleiter des Geschäftsbereiches Umwelttechnik übernahm Andreas Mohr zusätzlich die technische oder kaufmännische Projektleitung in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften. Projekte wie den Rückbau der Hauptverwaltung BP/ARAL in Bochum oder zuletzt den Rückbau Grafenhof des Volkswohl Bundes in Dortmund wickelte er zusammen mit einem guten Baustellenteam erfolgreich ab.

Andreas Mohr ist in seiner Position Bindeglied zwischen der Geschäftsleitung und der Bauleitung vor Ort und steht den Bauleitern und Polierern mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso versiert ist der 47-jährige im Handling von komplexen Bauaufgaben mit wachsenden Anforderungen an intelligente Detaillösungen, der täglichen Projektkalkulation und in der Akquisition von neuen Aufträgen.

Zum 1. Januar 2009 wurde Dipl.-Ing. Andreas Mohr als Würdigung seines langjährigen, stets loyalen und erfolgreichen Engagements zum weiteren Geschäftsführer der Stricker GmbH & Co. KG bestellt.

MENSCHEN

Handel und Transportlogistik der Stricker GmbH & Co. KG „Jeder Tag eine Erlebnistour“



Für den Fahrer Volker Speckmann ist „jeder Tag eine Erlebnistour“ mit neuen Herausforderungen.

Wenn es um den Handel und Transport von Baustoffen geht, ist die Stricker GmbH & Co. KG ein verlässlicher Partner der Bauindustrie. Mehr als 1,0 Mio. Tonnen Boden und Schüttgüter werden jährlich vermarktet und mit dem eigenen Fuhrpark termingerecht zu den Baustellen der Kunden geliefert.

Für die Beton- und Asphaltherstellung im Straßenbau stellt Stricker für die Bauindustrie Naturprodukte aus eigenen und fremden Steinbrüchen sowie Sand, Kies und Splittgemische bereit. Das Dienstleistungsangebot des Dortmunder Unternehmens geht jedoch weit über die Produktion und Lieferung verschiedener Baustoffe hinaus: Als zertifizierter Entsor-

gungsbetrieb ist die Verwertung bzw. Entsorgung von Recyclingbaustoffen und industriellen Reststoffen seit Jahren eine der tragenden Säulen des Unternehmenskonzepts. Dazu gehören selbstverständlich auch die umfassende Kundenberatung und das Aufzeigen alternativer Lösungen unter Berücksichtigung gesetzlicher Auflagen.

Hinter dem Begriff „Bodenmanagementsystem“ verbirgt sich ein umfassender Service: Je nach Bodenbeschaffenheit und unter Miteinbeziehung der gesetzlichen Bestimmungen werden die Kunden im Hinblick auf die optimale Verwertung bzw. Entsorgung individuell beraten. Darüber hinaus sorgt Stricker täglich für effiziente Bauabläufe, indem mehr als 200.000 m³ Boden zur Zufriedenheit der Kunden transportiert werden.

Basis für all diese Dienstleistungen ist eine perfekte Logistik, denn ohne diese wäre es nicht möglich, derart große Mengen zu transportieren. Hierzu gehört einerseits ein moderner Fuhrpark mit neun Allrad-

sattelfahrzeugen, die jeweils bis zu 26 Tonnen transportieren können, andererseits eine motivierte Mannschaft an Kraftfahrern, die sich jeden Tag aufs Neue gerne den Herausforderungen ihrer Arbeit stellen.

An erster Stelle steht die Bereitschaft zum frühen Aufstehen. Allabendlich erhält jeder Fahrer seinen Arbeitsplan für den nächsten Tag. Der Arbeitsbeginn kann durchaus zwischen 4.30 und 5.00 Uhr am Morgen liegen. Belohnt werden die Frühaufsteher besonders im Sommer mit schönen Sonnenaufgängen während der Fahrt zum Arbeitsplatz. Momente, die andere Arbeitnehmer nur im Urlaub genießen. Auf der Baustelle angekommen erwarten die Fahrer je nach Entfernung zwischen den einzelnen Stationen dann im Durchschnitt bis zu fünf oder sechs Tagestouren für das Be- und Entladen der Baustoffe. Bei kurzen Wegstrecken können es bis zu 12 Touren oder auch mehr am Tag sein.

Vor Ort bestimmen äußere Umstände wie der Untergrund beim Kippen oder der Baustellenverkehr

wie schnell und gut die Arbeiten vorangehen können. Erfahrung im Baustellentransport ist hier besonders wichtig, denn der Job ist nicht vergleichbar mit dem von Kraftfahrern im Speditionsgewerbe. Aber gerade die kleinen und größeren Unwägbarkeiten sind es, die für die Mitarbeiter des Stricker Teams den besonderen Reiz ausmachen. „Jeder Tag ist eine Erlebnistour“ und „auf großen Baustellen fühle ich mich manchmal wie ein Pfadfinder“ berichten sie und freuen sich schon auf die nächste große Herausforderung, die sie erfolgreich meistern werden.

Kontakt:

Stricker GmbH & Co. KG
– Hartstein-Industrie
Giselherstraße 5–7
44319 Dortmund
Ulrich Ketels
Telefon: + 49 (0)231.92.46.137
Telefax: + 49 (0)231.92.46.194
u.ketels@stricker-do.de

HINTERGRUND

Bauverträge: Festpreise oder Preisanpassung?



Am 19.12.2008 hatte sich das Oberlandesgericht Düsseldorf mit einem für die Baubranche interessanten Fall zu befassen (Aktenzeichen 23 U 48/08).

Der Auftragnehmer verlangte von seinem Auftraggeber aus einem Bauvertrag über Stahlbeton- und Mauerarbeiten Vergütung der Mehrkosten in Höhe von 175.000,00 €, die ihm daraus entstanden waren, dass er nach Erhalt des Auftrags den benötigten Stahl nicht mehr zu dem Preis beschaffen konnte, den er in seinem Angebot kalkuliert hatte. Der Auftragnehmer hatte auf der Grund-

lage eines freibleibenden Angebots eines Stahllieferanten 450,00 €/t kalkuliert und ein entsprechendes Festpreisangebot abgegeben. Das Angebot wurde vom Auftraggeber angenommen. Aufgrund zwischenzeitlich gestiegener Stahlpreise verlangte der Auftragnehmer eine Preisanpassung.

Das Verlangen des Auftragnehmers auf Preisanpassung wurde vom Oberlandesgericht Düsseldorf allerdings zurückgewiesen. Nach Auffassung des Gerichts hat der Auftragnehmer in Kenntnis der Si-

tuation hinsichtlich der Stahlpreise einen Festpreis vereinbart und es versäumt, eine Stoffpreisgleitklausel oder einen Preisvorbehalt zu vereinbaren. Aus diesem Grund wurde er mit seinen Mehrforderungen zurückgewiesen.

Als Gastautor wird der Rechtsanwalt und Betriebswirt (VWA), Wilfried Neuffer, zu dessen Tätigkeitsschwerpunkten das Baurecht gehört, zukünftig regelmäßig in der Baukomplex über interessante Gerichtsurteile aus der Branche berichten. Wilfried

Neuffer ist seit 1985 als Rechtsanwalt in der Kanzlei Schlüter Graf und Partner in Dortmund beschäftigt.

Kontakt:

Rechtsanwalt Wilfried Neuffer
Schlüter Graf & Partner
Königswall 26
44137 Dortmund
Telefon: + 49 (0)231.91 44 55.0
Telefax: + 49 (0)231.91 44 55.30
neuffer@schlueter-graf.de
www.schlueter-graf.de

KURZ & KNAPP

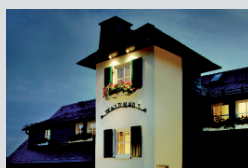
Stricker: MS Project Grundlagentraining

„Ordnung ist das halbe Leben“, sagt der Volksmund. Aber auch bei der Arbeit ist sie die Grundvoraussetzung, manche Dinge einfach besser und schneller im Griff zu haben. Aus diesem Grund veranstaltete die Stricker Unternehmensgruppe eine interne zweitägige Schulung zum „MS Project 2007“ an der 13 Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen des Unternehmens teilnahmen. Zukünftig soll MS Project die Arbeitsabläufe in den Bereichen Baustellenorganisation und Baustellensteuerung sowie die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten unterstützen. Das leistungsstarke und flexible Programm bietet eine umfassende Planungshilfe für das gesamte Projektmanagement und ist

reibungslos in andere Microsoft Office Systemprogramme wie Excel und Outlook integrierbar. Benutzer können aktuelle Informationen laufend einsehen, Projektarbeit, Zeitpläne und Finanzen steuern, Mitglieder von Projektteams aufeinander abstimmen und zugleich produktiver sein. Projektpläne erstellen, Ressourcen zuweisen, Budgets verwalten, das Nachverfolgen und Analysieren von Daten oder die Berichterstattung über Ergebnisse sind auf der Grundlage dieses Programms einfacher und weniger zeitaufwändig. Die Präsentation der Ergebnisse vor einer Projektgruppe kann je nach Anforderung in verschiedenen Formaten erfolgen, denn Pläne oder andere Daten können entsprechend formatiert und ausgedruckt werden. Dabei eignet sich MS Project 2007 durch intuitive Symbolleisten, Menüs

und andere Features für Anfänger und erfahrene Benutzer gleichermaßen, weil sie mit den Grundlagen des Programms schnell zurechtkommen und es in ihrem Arbeitsbereich direkt nutzen können.

Strategie-Tagung der Stricker Unternehmensgruppe



Hotel „Waldhaus Ohlenbach“

„Impulse für die Zukunft“ – das war das Motto der dreitägigen Strategie-Tagung

der Stricker Unternehmensgruppe, die im Januar im Hochsauerland stattfand. Veranstaltungsort war das Hotel „Waldhaus Ohlenbach“ in Schmallenberg. Dort trafen sich die Gesellschafter und die Geschäftsführung der Holding mit Geschäftsführern und leitenden Mitarbeitern der operativen Gesellschaften sowie Nachwuchskräften aus den Unternehmen. Im Anschluss an die Begrüßung standen die Vorstellung der Holdingstrategie sowie die Vorstellung von Methoden zur Strategieanalyse und die Stärken-/Schwächen Analyse aus Sicht der Kunden auf dem gemeinsamen Programmplan. Nach einer kurzen Pause sowie einem Impulsvortrag galt es, in der Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten. Die Kriterien bezüglich der Stärken und Schwächen des Unternehmens wurden aus der Sicht der Kunden heraus noch

einmal genauer betrachtet und ausgewertet. Hierbei, sowie während der anschließenden Diskussion, ergaben sich interessante Ansatzpunkte und neue Impulse für alle Beteiligten. Am zweiten Tag galt es für die Teilnehmer unter dem Motto „World-Café Strategieentwicklung“, sich mit dem Thema Zukunftsannahmen und Szenarien für die Gesellschaften zu befassen. Die Mitarbeiter hatten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Ideen und Anregungen einzubringen. Es folgte die gemeinsame Zusammenstellung und Auswertung der Ergebnisse. Zum Abschluss der Veranstaltung, an der alle mit regem Interesse teilnahmen, genossen die Mitarbeiter gemeinsam die winterliche Umgebung des Sauerlands, bevor sie sich am kommenden Tag auf die Heimreise machten.